

Gartenbauverband
Berlin-Brandenburg e.V.
Dorfstraße 1
14513 Teltow-Ruhlsdorf



Im Jahr unseres 700. Stadtjubiläums möchten wir mit einem Obstbausymposium den Fokus auf ein Gewerbe richten, das in der Stadtgeschichte eine tragende Rolle spielt: den Obst- und Gartenbau. Erst im Juli hat Werder (Havel) die Lenné-Medaille für die Unterstützung seiner Gartenbaubetriebe verliehen bekommen.

„Die Stadt hat ein Faible für ihre Gärtner, das spürt man überall“, sagte der Vorsitzende der Lenné-Akademie, Dr. Hans-Hermann Bentrup.

In der Tat gibt es enge Verknüpfungen zwischen Obstbau und Stadtpolitik. Das Baublütenfest erinnert uns jährlich daran, wie eng die Geschichte unseres Obstbaus mit der Attraktivität unseres Erholungsortes verknüpft ist.

Umso mehr freue ich mich, dass auf der Glindower Platte wieder neue Obstbäume gepflanzt werden. Doch nicht nur bei Obst- und Gartenbaubetrieben, auch in vielen Hobbygärten wird die Obstbautradition gepflegt. Die Zahl der Werderaner, die aus tollen Früchten sehr ordentliche Obstweine keltern, ist wieder kräftig gestiegen. Unser Obstbausymposium wird deshalb für beide Gruppen veranstaltet. Der Fachtag am 3. November richtet sich in erster Linie an Profis, Obstbauunternehmen und Gartenbaubetriebe. Wie ist die Lage im Obstbau? Welche Sorten werden künftig eine Rolle spielen? Welche Chancen birgt die Digitalisierung? Um solche Fragen und um den Austausch von Erfahrungen soll es am ersten Tag gehen. Der Publikumstag am 4. November richtet sich an Hobbygärtner und Gartenfreunde. Interessante Obstsorten, Pflanzenschutz und das Geheimnis gut gemachter Obstweine werden dann im Vordergrund stehen. Die Veranstaltung wird von der Stadt mit dem Gartenbauverband Berlin-Brandenburg und den Werderschen Obst- und Gartenbauverein organisiert – eine gute Kooperation, die sich in Werder (Havel) schon oft bewährt hat.

Manuela Saß,
Bürgermeisterin der Stadt Werder (Havel)

Festveranstaltung • www.werder-havel.de



Wir würden uns freuen, Sie als Teilnehmer auf dem Werderaner Obstbausymposium 2017 begrüßen zu dürfen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten jedoch bei Interesse um eine kurze Rückmeldung bis spätestens 27. Oktober.

Senden Sie hierfür eine Mail an info@gartenbau-bb.de oder walter.kassin@kvb-b.de unter Angabe ihrer Kontaktdaten (inkl. Mailadresse oder Telefonnummer), ob Sie am 3. oder am 4. November teilnehmen möchten und ggf. Ihres Betriebes und die Anzahl an Begleitpersonen (EhepartnerInnen, MitarbeiterInnen, etc.). Wir können uns auch in begrenztem Rahmen um Übernachtungsmöglichkeiten kümmern. Bitte vermerken Sie dies in Ihrer Anmeldung.

WERDERANER OBSTBAUSYMPIOSIUM

MÖGLICHKEITEN UND CHANCEN EINER REGIONALEN PRODUKTION

3. November 2017

Fachtag für Obstbauern
und Gärtner

4. November 2017

Publikumstag für Hobbygärtner,
und Gartenfreunde

Veranstaltungsort:

Werder (Havel)
Schützenhaus,
Uferstraße 10

Teilnahme kostenlos!



Eine Veranstaltung zum 700. Stadtjubiläum Werder (Havel)

Organisiert von:



Stadt Werder (Havel)

Werderscher OBST- und
GARTENBAUVEREIN e.V.
seit 1978



Gefördert durch:



Gartenbauverband
Berlin-Brandenburg e.V.



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft

Werders Obstbau hat eine lange Geschichte. Schon früh hatten Werders Fischer erkannt, dass sich das Mikroklima auf der Insel für den Obstbau eignet. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich der Erwerbsobstbau, der in der zweiten Hälfte seine Blütezeit erlebte. Das knappe Land wurde dicht bepflanzt, das Obst im Sommer nach Berlin verschifft. Als zum Ende des 19. Jahrhunderts der Konkurrenzdruck wuchs, schlossen sich die Obstbauern zum Obst- und Gartenbau-Verein zusammen. Er warb offensiv für die Früchte, organisierte Ausstellungen, beriet zur Weiterverarbeitung des Obstes und begründete 1879 das Baumblütenfest.



Werdersche Marktfrau in Berlin

Nach den beiden Weltkriegen erholte sich der Obstbau jeweils langsam. In der DDR wurden Obstbauflächen verstaatlicht, um die Großproduktion aufzunehmen. Die Kleinproduktion in Hausgärten ging dennoch weiter. Nach der Wende mussten die Obstbauern neu beginnen. Mit dem Werderschen Erzeugermarkt und der Neugründung des Obst- und Gartenbauvereins ging es langsam wieder bergauf. Um den Erhalt der Obstkultur zu unterstützen, brachten die Stadtverordneten 2002 den Bebauungsplan „Kulturlandschaft Obstanbaugelände Glindower Platte“ auf den Weg. In den vergangenen Jahren gab es vermehrt Neupflanzungen.

Mit Material aus: Martin, Meißner, Froh (Hrsg.): Werder (Havel), 700 Jahre Ortsgeschichte, Band 5, Knotenpunktverlag Potsdam, 2014.

Fachtag für Obstbauern und Gärtner Freitag, 3. November (mit Anmeldung)

POLITIK 9.00–10.30 UHR

- **Der Obstbau in Werder (Havel): gestern, heute und morgen – die Sicht der Kommunalpolitik**
Manuela Saß, Bürgermeisterin der Stadt Werder (Havel)
- **Fakten, Fakten, Fakten – Die realwirtschaftliche Lage des Obstbaus**
Thomas Bröcker, Vors. der Fachgruppe Obstbau, Gartenbauverband Berlin-Brandenburg e.V.
- **Situation und Entwicklung des Obstbaus im Land Brandenburg**
Dr. Carolin Schilde, Staatssekretärin des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg
- **Der Obstbau im Spannungsfeld zwischen Produktion, Handel und Gesellschaft**
Jens Stechmann, Vorsitzender der Bundesfachgruppe Obstbau und Vorsitzender des Bundesausschusses Obst und Gemüse

PRODUKTION 11.00–12.30 UHR

- **Obstsorten der Zukunft – Welche Eigenschaften Apfel-, Birnen- und Zwetschensorten haben müssen, um Obstbauern die Existenz und Verbrauchern gesunden Genuss zu garantieren**
Dr. Michael Neumüller, Bayerisches Obstzentrum GmbH & Co. KG
- **Digitalisierung im Obstbau**
Prof. Dr. Manuela Zude-Sasse, Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Potsdam-Bornim e.V.

VERMARKTUNG 14.00–CA. 16.00 UHR

- **Märkte im Umbruch – Kundenwünsche und Trends, die den Handel verändern**
Birgit Jaquemin, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- **Vermarktung von regionalem Obst und Gemüse am Beispiel der Werder Frucht**
Dr. Sebastian Schornberg, Vertreter der Werder Frucht
- **Neue Perspektiven durch eine zukunftsgerichtete Firmenstruktur am Beispiel der Obstland Dürrweitzschen AG**
Jan Kalbitz, Vorstand der Obstland Dürrweitzschen AG

Geselliges Beisammensein beim Obstbaustammtisch
(ab ca. 16.00 Uhr, Getränke sind selbst zu bezahlen)

Publikumstag für Hobbygärtner und Gartenfreunde Samstag, 4. November

9.00–9.15 UHR

- **Grußwort**
Manuela Saß, Bürgermeisterin der Stadt Werder (Havel)

9.15–10.00 UHR

- **Der Obstbau in Werder (Havel): gestern, heute und morgen**
Dr. Reinhardt Schmidt, Werderscher Obst- und Gartenbauverein e.V.

10.00–10.45 UHR

- **Obstsorten im Wandel der Zeiten**
Dr. Friedrich Höhne, Pomologen Verein e.V., Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern

11.15–12.00 UHR

- **Pflanzen schützen – wie wir unsere Ernte sichern**
Dr. Barbara Jäckel, Pflanzenschutzamt Berlin

13.00–14.00 UHR

- **Das Geheimnis gut gemachter Obstweine – Hinweise eines Kellermeisters**
Dipl.-Oenologe Stefan Schmidt, Leiter des Weingutes Schloss Rattey

14.00 UHR

- **Ausklang**
Obstweinproduzenten stellen sich vor;
Obstweinverkostung;
musikalische Untermalung



Rückmeldung bis 27. 10. 2017

Anmeldung zum Werderaner Obstbausymposium 2017 am 3. und 4. November in Werder (Havel)

per Fax: 03328-3517536
per E-Mail: info@gartenbau-bb.de

Ich melde hiermit folgende Personen zum Obstbautag an (bitte inkl. E-Mail oder Telefonnummer):

Betrieb

Ich/wir nehme(n) teil am: 3. November
 4. November

Ich benötige eine Übernachtungsmöglichkeit: ja nein

Ort, Datum

Unterschrift

